

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA

Hochschule in Bayern:	Ludwig-Maximilians Universität München
Studiengang	Slavistik
Sprache:	Slowakisch
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 30.07 bis 20.08.2016
Bezeichnung des Sprachkurses:	Studia Academica Slovaca
Kursort im östlichen Europa:	Bratislava, Slowakei
Sprachkursniveau:	C1 - Schwerpunkt Sprachwissenschaft



An der westlichen Grenze der Slowakei, nur eine Stunde Fahrt von Wien, liegt Bratislava. Die Burg und die Kirchen der Hauptstadt erinnern an die Blütezeit des Habsburgerreichs, die hohen Wohnhäuser und das symbolische Viertel Petržalka an die Jahre des Sozialismus. Die großen Einkaufszentren sowie die modernen Gebäude sind ein Zeichen der Bestrebungen, den unweiten westlichen Großstädten ähnlich zu sein. In dieser Stadt im Herzen Europas findet jedes Jahr die Sommerschule der Studia Academica Slovaca statt.

Vorbereitung, Anreise und Unterkunft

Die Anreise aus Deutschland bzw. aus München ist sehr unkompliziert: Bus, Zug oder Mitfahrgelegenheit, direkt oder eventuell mit Umstieg in Wien sind meistens recht billig.

Die Vorbereitung war nicht besonders aufwendig: Weil die Slowakei zur EU gehört, sind keine Behördengänge nötig. Praktisch ist auch, dass die Währung des Landes der Euro ist, wobei die Preise in Bratislava relativ (und außerhalb der Hauptstadt deutlich) niedriger sind als in München.

Die Unterkunft war ein studentisches Wohnheim, in dem die meisten von uns ein Zimmer mit einem und das Bad mit zwei weiteren Teilnehmern teilen mussten. Der Unterrichtsort war ca. 3,5 Km vom Wohnheim entfernt; es gab aber nach dem Frühstück genügend Zeit, die Donau entlang zu laufen, um das Gebäude zu erreichen (ca. 50 min). Ansonsten konnte man auch Tram fahren – die Haltestelle befand sich direkt vor dem Wohnheim bzw. vor dem Unterrichtsort; die Fahrt hat weniger als 10 Minuten gedauert und 70 Cent gekostet. Das Geld dafür wurde teilweise zurückgestattet. Kurs, Workshops, Lehrbücher, zwei Mahlzeiten pro Tag, Exkursion und sonstige Aktivitäten wurden komplett durch das Stipendium finanziert. Außerdem wurden für die nicht bezahlten Mahlzeiten Voucher zur Verfügung gestellt, sodass die Teilnehmer kaum Kosten zu tragen hatten.

Gestaltung des Sprachkurses

Nach Einschätzung des eigenen Niveaus, einem Gespräch mit den Dozenten und einem schriftlichen Test wurden wir in Gruppen geteilt. Es wurden Kurse vom Niveau A1 bis B2 und für Fortgeschrittene mit Schwerpunkt Literaturwissenschaft, Didaktik, Übersetzung oder Linguistik/Stilistik angeboten, die vormittags stattfanden. Nachmittags konnte man entweder Konversationsübungen oder – besonders für Fortgeschrittene gedacht – die Vorlesungen zur slowakischen Kultur, Literatur, Politik und Geschichte folgen. In der dritten Woche wurden diese Angebote mit Workshops (z.B. Volkstanz und -lieder, Theater, Film...) ersetzt, die uns auch ermöglichten, die slowakische Kultur näher kennenzulernen. Im Kurs für Fortgeschrittene wurde teils mit Lehrbüchern und teils mit Romanen oder Zeitschriften gearbeitet. Die Vorlesungen wurden in einem Buch veröffentlicht, das wir ebenfalls am ersten Tag bekamen und hauptsächlich von Dozenten der Comenius-Universität Bratislava oder von slowakischen Wissenschaftlern gehalten.

Freizeitgestaltung und weitere Aktivitäten

Abends nach den Kursen (d.h. ab 17.30 Uhr) gab es unterschiedliche Möglichkeiten, die viele Teilnehmer wahrgenommen haben: Wir sind öfters zusammen spazieren, im See baden, shoppen oder ins Restaurant gegangen. Sehr häufig standen jedoch schon Aktivitäten im Programm, wie zum Beispiel Theater- und Kinobesuche oder gemeinsame Abende, die mit einem typischen slowakischen Abendessen endeten. Am Wochenende wurden Stadttouren und Ausflüge in die Umgebung organisiert, wobei der Sonntag meistens frei war; man hat Freunde und die näheren Städte besucht, oder an Veranstaltungen und Treffen, die die jungen Assistenten für uns organisiert hatten, teilgenommen. In der zweiten Woche hat von Donnerstag bis Samstag eine Exkursion stattgefunden. Jede der vier Routen, die es zur Auswahl gab, führte durch Städte, Museen, Berge und Schlösser im ganzen Land. Dies war eine einmalige Möglichkeit, mit dem der slowakischen Kultur durch verschiedene Führungen und Gespräche (z.B. mit ethnischen Minderheiten, Hersteller von typischen Produkten, Historiker...) in Kontakt zu kommen.

Insgesamt war es eine sehr positive Erfahrung, die mir ermöglicht hat, nicht nur verschiedene Aspekte der slowakischen Kultur zu entdecken und meine Sprachkenntnisse durch intensive Kurse, zahlreiche Aktivitäten und gute Betreuung zu verbessern, sondern auch die verschiedenen Kulturen der Teilnehmenden aus aller Welt auszutauschen.